

Christian Y. Schmidt
04.12.2020

Wir geben den Toten ein Gesicht!

Sonntag, ab 16 Uhr, Arnswalder Platz, Berlin und sonstwo! Mitmachen und teilen!

Seit Wochen sterben in Deutschland wieder jeden Tag Hunderte von Menschen an Covid_19. In der letzten Woche waren es sogar mehr als 400 pro Tag. Und ein Ende ist nicht abzusehen.

Die deutsche Bevölkerung scheint merkwürdig unbetroffen, verglichen mit der Reaktion, als im Frühjahr ähnliche Zahlen aus Italien, Spanien oder dem Vereinigten Königreich gemeldet wurden. Damals jedoch waren unsere Medien voll mit Berichten über das große Sterben anderswo. Seitdem auch bei uns in diesem Ausmaß an Covid 19 gestorben wird, begnügen sich die deutschen Medien mit einem kurzen Satz, wenn sie die Zahl der Toten überhaupt melden.

Es erscheinen auch kaum Porträts der nun mehr schon über 18.000 Gestorbenen. Keiner kennt ihre Namen, weiß, wer sie waren und wie sie gelebt haben. Anders als bei den Opfern von Amokläufen oder -fahrten – wie gerade eben in Trier –, bei Flugzeugkatastrophen oder selbst Verkehrsunfällen trauert niemand öffentlich um sie. Die Toten bleiben abstrakt und unsichtbar. Diese Unsichtbarkeit erleichtert denen, die das Virus leugnen oder verharmlosen, ihre Agitation, und erschwert es den Behörden, drastischere Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie zu ergreifen.

Deshalb haben wir beschlossen, den Leugnern und Verharmlosern etwas entgegenzusetzen und die Covid-19-Toten in Deutschland sichtbar zu machen. Wir beginnen klein. An diesem zweiten Adventssonntag, den 6. Dezember 2020, werden wir zum Sonnenuntergang um 16 Uhr am Stierbrunnen am Arnswalder Platz in Berlin – Prenzlauer Berg einige Grablichter aufstellen, dazu ein Schild mit dem Hinweis: „Wir trauern um die Corona-Toten.“ Jeder, der wie wir die Corona-Toten sichtbar machen und seiner Trauer Ausdruck verleihen will, ist eingeladen, hier ein Grablicht oder irgendeine andere Kerze dazu zu stellen.

Damit sich uns möglichst viele anschließen, betonen wir, dass es sich bei dem Abstellen der Kerzen um keine politische Kundgebung handelt. Es ist auch keine Versammlung oder Demonstration, auch weil aus Gründen des Infektionsschutzes momentan größere Menschenansammlungen vermieden werden sollten. Ansprachen werden nicht gehalten. Aus Gründen des Infektionsschutzes sollten sich auch nicht alle, die sich beteiligen wollen, gleichzeitig versammeln. Grablichter und Kerzen sollten sukzessive ab- bzw. dazu gestellt werden, am ganzen Sonntagnachmittag bis in die Nacht hinein, und weiter in den folgenden Tagen.

Da wir nicht davon ausgehen, dass die Kerzen die ganze Woche stehen bleiben, werden wir unsere Aktion am nächsten Sonntag um die gleiche Zeit wiederholen. Wir werden sie so lange fortsetzen, bis die Zahl der Covid-19-Toten in Deutschland endlich das öffentliche Bewusstsein erreicht hat.

Wir haben für das Abstellen der Grablichter und Kerzen bewusst einen dezentralen Ort wie den Arnswalder Platz in unserer Nachbarschaft ausgesucht, um den dezentralen Charakter der Aktion zu betonen. Wir wollen aber nicht, dass diese Aktion auf unsere Nachbarschaft oder nur Berlin beschränkt bleibt. Alle sind eingeladen, es uns gleichzutun, in ihrer eigenen unmittelbaren Nachbarschaft. Sucht Euch kleine Plätze oder leere Brunnen, und stellt hier ab Sonntag 16 Uhr brennende Kerzen ab. Es können aber auch Kerzen auf dem Bürgersteig an Straßenecken sein, oder andere Orte, die ihr für geeignet haltet. Macht mit. Verleiht Eurer Trauer über die Corona-Toten Ausdruck und macht sie endlich sichtbar.

#CoronaTotesichtbarMachen